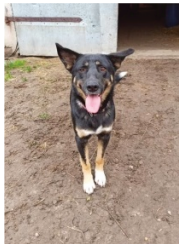


Liebe Patinnen und Paten,

bevor das Jahr zu Ende geht, möchte ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vereins herzlich für Ihre Patenschaftsspenden danken und von den Patenhunden und Entwicklungen im Patenprogramm berichten. Insgesamt hatten wir in diesem Jahr 34 Patenhunde. 10 Hunde haben zu unserer besonderen Freude ein schönes Zuhause gefunden, so z.B. der Langsitzer Feniks, Oma Lina und der Dobermann Bator. Die Dobis Elsa/Cher, Lex und Hermann sind leider verstorben und 3 unserer Schützlinge wurden von anderen Vereinen zur Vermittlung übernommen. Aktuell haben wir 17 Patenhunde im Programm.

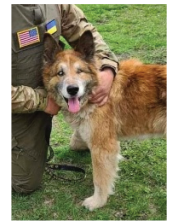


Während einer im Sommer stattgefundenen Reise zu einem unserer Partnertierheime in Polen, durfte ich endlich die Patenhunde Pola, Cicho, Grumphy, Rober, Ranik, Jutka, Lucky, Benia sowie Nika persönlich kennenlernen. Alle haben einen starken Eindruck bei mir hinterlassen, den ich gerne mit Ihnen teile.



Pola – Freundlich, lieb und etwas schüchtern wirkt sie insgesamt unkompliziert. Ihr Manko sind die schwarze Farbe und ihre Schäferhund-Mischung. Hunde wie Pola gibt es zu Tausenden. Sie sind das Ergebnis unverantwortlicher Besitzer, die einfach nicht verstehen, dass mit einer Kastration viel Leid verhindert wird.

Cicho – Sie ist stark von ihrem harten Leben gezeichnet. Cicho ist eine uralte traurige Hündin. Der Blick ist leer und sie kann nicht mehr vermittelt werden. Wahrscheinlich bleibt sie nicht mehr lange bei uns. Ich wünsche Cicho vor allem, dass ihr Schmerzen am Ende ihres traurigen Lebens erspart bleiben.



Grumphy - Er ist ein vollkommen gestresster kleiner Mann, der glaubt, er müsse sich andauernd lautstark gegen die Welt verteidigen. Gegen Leckerlies ist er jedoch nicht immun, ist aber insgesamt sehr misstrauisch. Er bräuchte Geduld und Konsequenz und ein Leben in einer ruhigeren Umgebung.

Rober – Rober ist traurig. Dieser nette kleine Knopf ist schon lange einsam im Tierheim. Er schaut sich alle Besucher aufmerksam an, aber auch sein Blick sagt, dass er nicht mehr viel vom Leben erwartet. Es stört ihn gar nicht, dass ihm ein Auge fehlt. Dafür ist das andere umso schöner.



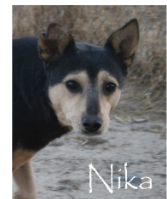
Ranik und Jutka – Hübsche und quirlige junge Dackelmixe, die nie richtig gelernt haben, dass Menschen auch nett sein können. Sie brauchen Zeit und geduldige Menschen, die mit ihnen an Ihrer Angst und Unsicherheit arbeiten. Sicher keine Anfängerhunde, aber Hunde mit ganz viel Potential. In Polen sind die beiden zu 99% unvermittelbar.

Lucky – Ein intelligenter und imposanter Schäferhund, der sich nach einer Aufgabe sehnt und den das Leben im Zwinger fast verrückt werden lässt. Er ist ein Beispiel für die unzählbaren Schäferhunde, die ein Leben an der Kette erleiden. Tagein, tagaus, laufen diese Hunde permanent und vollkommen gestört an ihren 1-2 Meter langen Ketten hin und her und im Kreis herum. Wir haben auf dem Weg nach Polen viele auf den großen Grundstücken gesehen. Manche haben eine karge Hütte, manche gar keinen Schutz. Viele werden besonders weit weg von den Menschen an das Ende des Grundstücks verbannt. Das ist die reinste Folter.



Benia - Für die liebe Benia wäre es extrem wichtig in einem kuscheligen, warmen Zuhause zu leben. Insbesondere im Winter. Sie ist viel zierlicher, als es auf den Bildern erscheint. Sie bräuchte dringend Physiotherapie, denn die Muskeln Ihrer Hinterläufe verkümmern, was man auch an ihrem Schiefstand sieht. Die Tierschützer vor Ort haben extrem viele Hunde und dafür so wenige Helfer, dass Termine bei einem Physiotherapeuten sehr schwer zu realisieren sind.

Nika - Nika ist ebenfalls kleiner als erwartet. Sie ist sehr misstrauisch, habe bei ihr jedoch eine große Sehnsucht in den Augen erkennen können. Für mich ist sie ein Schatz, der an einen Ort gehört, an dem Sie endlich loslassen und ankommen kann.



Alle Hunde sind wunderbar und einzigartig und benötigen eigentlich nur eines, ein schönes und endgültiges Zuhause. Das Leben in Polen ist hart und trotz aller guten Vorsätze und Bemühungen unserer Tierschutzfreunde, sind die Gegebenheiten nicht ideal. Es ist schwer, wieder nach Hause zu fahren und zu wissen, dass wir nicht allen helfen können. Aber wir bleiben dran und jeder einzelne Hund, den wir gut vermitteln können, ist ein riesiger Erfolg.

Mein persönliches Ziel für 2024 ist es, für Rober, Jutka und Ranek mindestens eine Pflegestelle in Deutschland zu finden. Vielleicht unterstützen Sie mich dabei?

Mir bleibt jetzt nur noch Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest mit allen Ihren Lieben und einen fröhlichen Rutsch in das Jahr 2024 zu wünschen. Bleiben Sie gesund und munter und bleiben Sie unseren Paten-Doggies bitte weiter treu.

Beste Grüße  
Ihre Tina Tognolli